der möglicherweise von Gravenhorst mit *typhae* vermengt ist, da seine Beschreibung nichts enthält, was jene ♂ ausschliessen würde. Ich unterscheide sie als bestimmt verschiedene Art mit folgender Benennung und Diagnose:

Hadrodactylus insignis m.

Niger, ore, clypeo, facie, antennarum basi subtus, coxis anterioribus, trochanteribus, alarum squamulis et radice flavis, antennarum flagello subtus, abdominis medio, femoribus, tibiis tarsisque rufis, his posticis plus minus fuscis, epicnemiis integris, abdominis segmento primo fortiore, canaliculato, alis fuscescenti hyalinis, stigmate fusco, nervello in medio fracto.

Long. 12—14 mm.

Bei oberflächlicher Betrachtung dem *typhae* sehr ähnlich unterscheidet sich diese Art von demselben sehr leicht durch die vollständigen und stark entwickelten Epicnemien und den kräftigern ersten Hinterleibsring, der von einer von 2 stark erhabenen Kanten eingeschlossenen, bis zur Mitte des Hinterstieles reichenden Rinne durchzogen ist. Im Uebrigen dürfte die Art wie *typhae* manche Verschiedenheiten zeigen, doch sind wenigstens bei meinen Ex. alle Beine von den Schenkeln an roth und nur die Hinterfüsse zuweilen etwas verdunkelt; das Flügelmal ist etwas breiter und dunkelbraun, an der Basis blass.

In Förster's Sammlung steckt als *H. ambiguus* ♂ ein grosses ♂ von *H. typhae* var. 2. und dabei ein ♀, das durch die schwarzen Hinterschenkel und ebensolche Spitze der Hinterschienen dem ersteren täuschend ähnlich sieht, das aber ganz entschieden eine Var. meines *insignis* ist.

Es scheinen also bei allen 3 hier besprochenen *Hadrodactylus*-Arten rothe und schwarze Hinterschenkel vorzukommen.

Ein neuer Beitrag zur Kenntniss der in der Bucovina einheimischen Coleopteren

von Constantin v. Hormuzaki.

(Fortsetzung.)

Die Käferarten und Varietäten, welche weiterhin in systematischer Reihenfolge aufgezählt werden, sind für den betreffenden Standort, oder aber für die Bucovina überhaupt, neu (letztere mit * bezeichnet), und wurden zum grössten Theile in der Zeit von Mai bis September 1890,

wenige im Jahre 1889, in Crasna, theilweise im März und April derselben Jahre in Czernowitz, sowie an anderen Orten in der Bucovina gesammelt. Die verborgen lebenden Arten habe ich im Frühlinge aus Laub gesiebt, in Crasna dagegen fand ich die meisten derselben, da die Jahreszeit zu dieser Sammelmethode doch schon zu vorgerückt war, im Juni und Anfangs Juli, an warmen Tagen von 6 Uhr Nachmittags bis gegen Sonnenuntergang an einer nach Nordosten gekehrten Mauer, gegen welche die Thiere in Menge angeflogen kamen, und bequem abgesammelt werden konnten. Namentlich die Pselaphiden und Scydmaeniden wurden fast alle auf diese Weise erbeutet. Auch an Weidenbüschen und Espen, sowie unter den Uferbewohnern fanden sich um diese Jahreszeit manche neue Arten, die später im Hochsommer nicht mehr anzutreffen waren (z. B. viele Curculioniden, dann *Bembidion*, *Hydraena* u. a.). Gegen Ende Juli waren diese Fangplätze grösstentheils verödet und erst in den letzten Tagen des August und Anfangs September machte ich wieder eine ganz zufällige und unerwartete Nachlese, gelegentlich der gänzlichen Ueberflutung eines feuchten, mit Cirsium oleraceum, Petasites officinalis, an tieferen Stellen auch mit Juncus und Typha latifolia bedeckten Wiesengrundes, durch einen Seitenarm des Serezelbaches. Die Bewohner der Wiese waren nun an umherschwimmenden Blattfragmenten, Holzstücken und dergl., sowie an den grossen, über das Wasser noch emporragenden Cirsium- und Petasitesblättern zu finden, darunter manche seltene Art, wie *Bythinus distinctus*, *Xantholinus tricolor*, *Lathrobium Reitteri*, *Ceuthorhynchus marginatus* etc.

Die Bestimmungen der meisten nun folgenden Arten verdanke ich dem Herrn Edm. Reitter in Mödling, die Reihenfolge ist die der 3. Aufl. des Catalogus Coleopterorum Europae et Caucasi.

Carabidae.

Carabus scabriusculus Oliv. Crasna; wenige Stücke im Juni 1890 erbeutet.

**Leïstus ferrugineus* L. Czernowitz; in schattigen Gebüschen (Mai 1889).

* *Nebria picicornis* F. Crasna; unter grossen Steinen am Serezelbache, in unmittelbarer Nähe des Wassers, Juni bis Anfangs Juli 1889 und 1890, häufig.

* *Bembidion minimum* F. Crasna; im Juni unter Steinen am Serezel.

* *B. testaceum* Duft. Crasna; mit dem Vorigen, zahlreicher.
* *B. guttula* F. Crasna; auf einer feuchten Wiese im Serezelthale (30. August 1890).
Trechus micros Hbst. Crasna; wie der Vorige.
T. rubens F. Crasna; im Juni gegen Abend an Mauern.
Dyschirius globosus Herbst. Crasna; Ende August 1890 auf feuchten Wiesen am Serezel, häufig.
* *D.* var. *ruficollis* Kolen. Crasna; gleichzeitig mit dem Vorigen, häufig, ausserdem in Czernowitz im März unter abgefallenem Laub in Hausgärten.
Harpalus aeneus F. * var. *semipunctatus* Dej. Crasna; auf Hutweiden am Berge Runc.
* *Amara livida* F. Crasna; vereinzelt.
Poecilus lepidus Leske. Panka (im oberen Sereththale) Juni 1890.
* *P. coerulescens* L. var. *cupreoides* Heer. Czernowitz; auf Rasenplätzen (15. April 1890).
* *Platyderus rufus* Duft. Czernowitz; im April 1889 unter abgefallenem Laub.
Agonum parumpunctatum Hb. Eine ganz tiefschwarze Varietät ohne Metallglanz fand ich im Juni 1890 auf feuchten Wiesen im Serezelthale.
Metabletus obscuroguttatus Duft. Crasna; im Juni an Hausmauern; in Czernowitz sehr häufig im März und April unter abgefallenem Laub.
* *Brachinus crepitans* L. Ein Stück erhielt ich aus Suczawa von Herrn A. Procopianu.

Hydrophilidae.

* *Hydraena gracilis* Germ. Crasna; im Juni unter Steinen am Serezel.
* *H. monticola* Rey. Crasna; wie die Vorige.
Creniphilus limbatus F. Crasna; auf Sumpfwiesen 30. August 1890.

Sphaeridiidae.

* *Cercyon tristis* Ill. (*minutus* Muls.) Crasna; auf feuchten Wiesen im Serezelthale (1. September 1890.)

Dryopidae.

* *Parnus pilosellus* Er. Crasna; im Juni am Serezel unter Steinen, gegen Abend auch an Mauern etc.

Georyssidae.

* *Georyssus laesicollis* Germ. Crasna; ein Stück fand ich an einer Hausmauer am 1. Juli 1890. (Fortsetzung folgt.)